

Fahrbericht: Suzuki Ignis 1.2 Compact TOP 4x4



Einzigartig: Die Ignis-Optik ist voll gelungen, das Micro-SUV passt. *RHo*

Frecher Kleinstallradler überzeugt

Als Micro-SUV dürfte der Suzuki Ignis voll einschlagen. Denn er kann einfach alles und überzeugt mit guten Fahrleistungen.

Suzuki hat sich des Namens Ignis erinnert und einen kleinen Alleskönner entwickelt, der anders ist alles die ändern, aber modernste Technik in sich trägt. Hat man sich einmal an den vielen Details, welche die Karosserie prägen, sattgesehen, dann kann der ebenso lustig aufgemachte Innenraum entdeckt werden. Rote, helle und dunkle Materialien sind hier zu einem kleinen Kunstwerk zusammengefügt. Und es ist alles da, was das moderne Autofahrerherz begehrt: Tempomat, Navigation und mehr sind im TOP serienmässig verbaut. Die Platzverhältnisse sind vorn gut und reichen hinten auch für Normalgewachsene. Für die täglichen Besorgungen ist der praktische Kofferraum gut.

Wer gerne Schaltet liebt ihn

Ausser der erfrischenden Optik mit der frechen Tradizio Linie und



Farbenfroh: Der gut bestückte Ignis TOP gefällt mit seinem Farbenmix.

der Bodenfreiheit von 18 Zentimetern, weiss der Ignis auch mit den Fahrleistungen zu überzeugen. Der 1,2 Liter Benziner aus dem Swift lässt ihn inner- und ausserorts wie ein Reh davonpreschen. Die Kraft wird über ein leicht zu schaltendes 5-Gang-Getriebe an alle vier Räder verteilt, so kennt der 3,7 Meter lange Ignis auch bei Regen und Schnee keine Probleme. Um die Antriebseinheit bei Laune zu halten, muss fleissig geschaltet werden. Aber es macht Spass. Als kleinster Allradler eröffnet der Ignis ein neues Segment, das bestimmt besonders Frauen zusagen dürfte. *RHo*